

Literaturempfehlungen
Januar 2025

von Susanne Bader und Björn Siller

Der Wetzsteinbrief

Der Wetzsteinbrief

Januar 2025

Zeit, furchtlos zu sein

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der *Buchhandlung zum Wetzstein*,

in seinem bewegenden Gedichtband *Chronik des eigenen Atems* schreibt der ukrainische Dichter, Musiker, Autor und Soldat Serhij Zhadan ... *Doch an den traurigsten Tagen kreis über mir – Vogel des Vertrauens.* ...

Dieser Wetzsteinbrief ist der Lyrik gewidmet, wie in jedem Januar der vergangenen Jahre. Die Tradition ist uns lieb geworden, wir führen sie weiter und wollen Sie erneut mitnehmen in dieses besondere Reich der Sprache. Serhij Zhadan fährt fort:

... *Und in den trübsten Zeiten, inmitten von Lärm und Erstarrung, bleib bei mir, Sprache - Sprache des Zweifels, Sprache der Freude, Sprache des Dankes.*

Aus 10.04.23, S. 103

Zu Beginn unseres Wetzsteinbriefes für den Monat Januar 2025 steht wie immer das Neujahrslied von Johann Peter Hebel aus

Johann Peter Hebel: Gesammelte Werke. ([Bestellen](#))

Wallstein Verlag, 69 Euro

Zum neuen Jahre.

*Mit der Freude zieht der Schmerz
traulich durch die Zeiten.*

*Schwere Stürme, milde Weste,
bange Sorgen, frohe Feste
wandeln sich zur Seiten.*

*Über off'ne Gräber schallt
dumpfes Sterbgeläute,
und vorüber ziehn zum Tanze,
flatternd in dem Hochzeitskranze,
Bräutigam und Bräute.*

*Und wo eine Träne fällt,
blüht auch eine Rose.
Schon gemischt, noch eh wir's bitten,
ist für Thronen und für Hütten
Schmerz und Lust im Lose.*

War's nicht so im alten Jahr?

Wird's im neuen enden?

*Sonnen wallen auf und nieder,
Wolken gehn und kommen wieder,
und kein Mensch wird's wenden.*

*Gebe denn, der über uns
wägt mit weiser Waage,
jedem Sinn für seine Freuden,
jedem Mut für seine Leiden
in die neuen Tage,*

*jedem auf des Lebens Pfad
einen Freund zur Seite,
ein zufriedenes Gemüte
und zur weisen Herzensgüte
Hoffnung ins Geleite!*

Dieses wunderbare Gedicht ist eines der wenigen, das Johann Peter Hebel in hochdeutscher Sprache verfasst hat. [SB]

Mascha Kaléko: Ich tat die Augen auf und sah das Helle (Bestellen)

Gedichte und Prosa. Ausgewählt und mit einem Vorwort von Daniel Kehlmann. dtv, 20 Euro

*... Wie Heinrich Heine zu seiner Zeit
War auch ich in der Fremde oft einsam.
(Auch, daß mein Verleger in Hamburg sitzt,
Hab ich mit dem Autor gemeinsam.)*

*Der Lump sei bescheiden: Ich sag es mit Stolz,
daß von Urvater Heine ich stamme,
Wie Tucholsky und Mann, Giraudoux und Verlaine –
Wir lieben das Licht und die Flamme! ...*

Aus: Deutschland, ein Kindermärchen. Geschrieben auf einer Deutschlandreise im Heine-Jahr 1956, S.165

Max Czollek: Gute Enden (Bestellen)

Verlagshaus Berlin, 22 Euro

*... habe ich recht wenn ich angst habe
habe ich recht angst zu haben
habe ich angst recht zu haben ...*

Aus: seit dem letzten lektorat, S. 93

Alda Merini: Die schönsten Gedichte schreibt man auf Steine (Bestellen)

Lyrik 1947-2009. Italienisch-Deutsch. Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, 25 Euro

Die Laute

*Dich streifen die großartigen Hände
des Herzens, adliges Instrument
in den Lippen des Herrn.
Und die Berührung, ich weiß, wie die
der vibrierenden Saite, wie die
meines Reimes,
der ein Wort sein sollte,
der aber Gedanke
und Lied ist.*

S. 151

Agi Mishol: Gedicht für den unvollkommenen Menschen (Bestellen)

Aus dem Hebräischen von Anne Birkenhauer. Edition Lyrik Kabinett. Hanser Verlag, 24 Euro

*... fürs Schreiben zu leben bedeutet
vom Himmel zu schweben
mit leuchtendem Kometenschweif
wie niemandes
Wunsch.*

Aus: Schreiben, S. 20

Monika Rinck: Höllenfahrt & Entenstaat (Bestellen)

Gedichte. kookbooks Verlag, 24 Euro

*Nicht alleine gehen müssen, nein im Doppelschritt.
Und so dankbar sein für die Begleitung. Das Echo,
worin das gesprochene, verbindende, eingestickte,
das leise, das ausgedachte ungesprochene Wort
über den Abschied hinaus noch tagelang nachhallt. ...*

Aus: Begleitung, S. 48

Ralph Dutli: Alba (Bestellen)

Gedichte. Wallstein Verlag, 22 Euro

*... Sprache heilt nicht
beschleunigt keine Vernarbung
verlangsamt sie trotzig
hält die Wunde offen
bis es tagt ...*

Aus: Einsicht, S.184

Serhij Zhadan: Chronik des eigenen Atems (Bestellen)

50 und 1 Gedicht. Suhrkamp Verlag 20 Euro

*... Ganz leise gerinnt die Winterluft.
Ganz lange wickeln sich in den Tälern die Halme in Dunkelheit.
Wärm dich an meinem Gesprochenen, wärm dich daran, schütz dich.
Da ist schon die Nacht. Zeit, sich zu verteidigen. Zeit, furchtlos zu sein.*

aus: 21.11.22, S.77

Neben den empfohlenen Lyrik-Publikationen mit den abgedruckten Gedichtausschnitten wollen wir nachfolgend auf zwei Bücher ganz besonders aufmerksam machen:

Stefan Weidner (Hg.): Der arabische Diwan (Bestellen)

Die schönsten Gedichte aus vorislamischer Zeit. Die Andere Bibliothek, 48 Euro

Das ist ein Buch zum Staunen und zum Versinken – versinken in einer anderen und staunen über eine andere Welt, weit weg und doch auch nah. Eine Welt, gefüllt mit der Kraft der Sprache, voller Leben, voller Schönheit. Wir können lernen und nochmals lernen aus diesem Band. Manche der Texte darin dürften bereits vor 1500 Jahren entstanden sein. Was erfahren, was erleben wir nicht alles mit den Liebenden, den Kämpfenden, den Großmütigen und den Geizigen in den mal fremd, mal vertraut klingenden Versen! Wir lernen beim wiederholten Lesen die Ironie und den Humor kennen, die ihnen eigen sind. Immer wieder muss man sich vorstellen, dass die Gedichte nicht still gelesen, sondern regelrecht aufgeführt wurden. Vom lauten Vortrag bis zum Gesang und zur Interaktion mit dem Publikum gab es hierbei alle Formen. Bemerkenswert ist auch, dass die Natur in der altarabischen Dichtung nicht Eigentum des Menschen ist, sondern Partner und Gegenüber. Erst im Christentum und im Islam wurde der Mensch als Schöpfer und Ebenbild Gottes aus der Natur herausgehoben.

Der Herausgeber und Übersetzer Stefan Weidner hat mit dem *Arabischen Diwan* etwas Außergewöhnliches und Großes geschaffen. Er hat diese alte Poesie, die er als das Archiv oder das kulturelle Gedächtnis der Araber bezeichnet und die im 18. und 19. Jahrhundert in Europa (u.a. Goethe und sein West-östlicher Diwan) eine kurze Blütezeit erlebte, danach in Vergessenheit geriet, wieder neu für uns zum Leben erweckt.

Wie immer ist der Band in der Anderen Bibliothek sehr sorgfältig und wertig gestaltet. Die vorliegende Sammlung altarabischer Dichtung macht sehr deutlich, dass das, „was heute in Europa unter Literatur verstanden wird, nicht mehr die räumliche Weite und geschichtliche Tiefe dessen hat, was Goethe als Weltliteratur bezeichnete. ... So pathetisch es klingt: Die alte arabische Poesie, wie sie hier vorgestellt wird, packt uns mit der Wucht einer Offenbarung.“ (S. 12) Diese Offenbarung verdanken wir Stefan Weidner und der von ihm herausgegebenen Sammlung der schönsten Gedichte aus vorislamischer Zeit. [SB]

PEN Berlin, The Poetry Project: Sei neben mir und sieh, was mir geschehen ist (Bestellen)

Verbrecher Verlag, 20 Euro

„... Du gabst mir meine Flügel zurück.
Du empfindest mich zugewandt.
Du gabst mir das verlorene Haus zurück,

*am Ende des langen Weges der Flucht.
Auch wenn ich nicht aus deinem Leib entstammte,
Werde ich vielleicht doch noch ein Segen für dich sein
Jetzt, da ich der Heimat fern bin, bist du das Haus meiner Hoffnung.*

Jamal Abasi, S. 133

Jamal Abasi, Autor dieser Zeilen, kommt aus Afghanistan. Er ist einer von 29 Lyriker:innen, die in arabischer, kurdischer, persischer und ukrainischer Sprache im kürzlich erschienenen Lyrik-Band des Verbrecher Verlages zu finden sind. Sie erzählen in ihren Texten von Zweifel und Ängsten, von Erlebtem (oft Unvorstellbarem). Auch ihre Sehnsucht und Trauer lernen wir kennen, genauso wie ihre Träume und Hoffnungen: „*bleibt nur die Hoffnung / dass am Ende des Weges / eine brennende Kerze auf uns wartet.*“ (S. 75)

Die Gedichte sind ein kleines Wunder. Menschen, die verschiedene Gewalt- und Verlustformen durchleben mussten, überwinden ihre Sprachlosigkeit und schreiben. Sie öffnen sich, trotz der Unsicherheiten, die das Leben ihnen auch weiterhin aufzwingt. Sie hoffen darauf, gehört zu werden. Dies ist das Ergebnis des Kunstprojektes Zeitzeug:innen der Zukunft – Geschichten der Deutschen von morgen. Durchgeführt in Workshops werden „junge Menschen mit Fluchthintergrund (...) begleitet, ihre Erfahrungen in Gedichten auszudrücken.“ Welche Prozesse bei den Schreibenden erfolgten, damit diese Gedichte erscheinen konnten, erfahren wir ebenfalls in diesem Band, jeweils als Einführung zu einem Kapitel. Damit bekommen wir Lesenden die Möglichkeit, bei diesen Gedichten noch genauer hinzuhören, hinzusehen.

Wenn ich mir zum Anfang eines Jahres etwas wünschen darf, dann, dass dieses Buch als Vorbild zu einer Alternative im Umgang mit Geflüchteten wird. Reden wir nicht, wie es die Populisten tun, ÜBER Geflüchtete, sondern mit ihnen, hören wir ihnen zu. Wir brauchen sie, und sie brauchen uns. [BS]

Wie im vergangenen gibt es auch im kommenden Jahr viele Autor:innen, derer wir gedenken wollen: Hannah Arendt (50. Todestag), Mascha Kaléko (50. Todestag). Wir erinnern an Kurt Tucholsky (90. Todestag). Anne Frank wurde vor 80 Jahren ermordet, wenige Wochen vor Ende des Krieges. Rainer Maria Rilke wurde vor 150 Jahren geboren, ebenso Thomas Mann. Gerade noch haben wir 100 Jahre seines Zauberbergs gefeiert. Jahrhunderte früher, vor 550 Jahren, war der Geburtstag von Michelangelo. Wir erinnern auch an Jane Austen und ihren 250. Geburtstag.

Noch einmal zurück zu Thomas Mann. Die Gesamtausgabe seiner *Erzählungen* in einer schönen Leinenbindung empfehlen wir, wie auch die im Januar erscheinende Publikation *Deutsche Hörer! Radiosendungen nach Deutschland*, eine Neuauflage mit Vorwort und Nachwort von Mely Kiyak, eine Autorin, die wir im Wetzstein sehr schätzen. Doch nicht nur die gefeierten Autor:innen gilt es zu würdigen oder neu zu entdecken, sondern auch deren Umfeld. Dies belegt u. a. die kleine Publikation *Allianz der Heimatlosen* von Armin Strohmeyr, in der der Autor die Beziehung zwischen den Geschwistern Erika und Klaus Mann und der Schweizer Autorin Annemarie Schwarzenbach beschreibt. Ein biografischer Text, der sich wie ein Roman liest.

Auch an bedeutenden Jahrestagen ist das Jahr 2025 reich. Im Januar veranstalten wir vom 19. bis zum 23. Januar im Wetzstein eine jüdische Literaturwoche anlässlich der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz vor 80 Jahren. Im Mai steht der Gedenktag der Befreiung Deutschlands an. Wichtige Daten, um innezuhalten und sich zu sagen: Nie wieder ist jetzt! [SB und BS]

Mit Versen Serhij Zhadans möchte ich diesen Brief beenden. Er kämpft seit dem Sommer 2024 für die Freiheit seines Landes in der ukrainischen Armee.

*... Und wenn du durchgehalten, wenn du den
verrückten Balanceakt über den Winter endlich geschafft,
deine Ängste wie die Bücher aus der elterlichen Bibliothek
zusammengetragen hast,
wie kannst du dann über die Last des Zufalls
klagen, der dich
in die kalte Luft der Geschichte führte? ...*

Aus: 06.07.22, S. 65

... Da ist schon die Nacht. Zeit, sich zu verteidigen. Zeit, furchtlos zu sein.

Aus: 21.11.22, S. 77

Es bleibt so viel für uns zu tun, dass diese Welt friedlicher wird. [SB]

Die literarische Überraschung!

Das Wetzstein-Bücherpaket mit drei neu erschienenen Taschenbüchern – sorgfältig ausgewählt von Susanne Bader und Björn Siller, in Wetzstein-Geschenkpapier verpackt und mit einer Grußkarte aus der Wetzstein-Edition für 48 Euro bei Abholung in der Buchhandlung oder zum Versenden plus Porto.

Wetzstein-Bücherabonnements:

**Ein besonderes Geschenk aus der Buchhandlung zum Wetzstein:
ein Buchabonnement für sechs oder zwölf Monate zum Verschenken an
Freunde, Angehörige oder sich selbst.**

Jeden Monat erhalten Sie ein Buch, ausgewählt und zusammengestellt von Susanne Bader und Björn Siller.

Folgende Abonnements bieten wir an:

Belletristik (Neuerscheinungen) / **Lyrik** (Neuerscheinungen) / **Sachbuch** (Neuerscheinungen) / **Kriminalromane** (Neuerscheinungen oder Neuauflagen) / **Kinder/Jugendbuch** (Neuerscheinungen) / **Klassiker** (ein „Entdecker“-Abonnement für Neueinsteiger:innen in die Welt des Buches)

* * * * *

Den Wetzsteinbrief können Sie auf unserer Internetseite www.zum-wetzstein.de abonnieren. Wir freuen uns, wenn Sie ihn Freunden weiterempfehlen.

Bitte bestellen Sie die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief in unserem [Online-Shop](#), per Telefon +49 761 33999 oder per E-Mail post@zum-wetzstein.de oder kaufen die Bücher bei uns in der Buchhandlung. Sie helfen damit, dass der Wetzstein weiter bestehen kann. In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link *Bestellen* den jeweiligen Titel zu ordern. Wir liefern Ihnen die bestellten Bücher auch gerne nach Hause.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH
Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader
Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658
Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg
Telefon +49 761 33999
E-Mail post@zum-wetzstein.de Internet www.zum-wetzstein.de

Wir danken Ihnen sehr, dass der Jahreskalender aus der *Buchhandlung zum Wetzstein* wieder so großen Zuspruch erfahren hat. Wir haben noch wenige Exemplare vorrätig. Er ist das **Original**, begründet, ausgewählt und geschrieben bis 2014 von Thomas Bader, fortgeführt von Susanne Bader und Anne Müllerschön.

Folgende Lyriker:innen können Sie im Wetzsteinkalender 2025 entdecken:

Deckblatt: *Die Kleider der Kindheit*, von Vahe Armen, aus: *Unter einem Jasminstrauch*. Aus dem Persischen von Hossein Mansouri. Sujet Verlag.

Januar: *Glückliche Fahrt*, von Johann Wolfgang von Goethe, aus: *Sämtliche Gedichte*. Insel Verlag.

Februar: *Verheißung*, von Hugo von Hofmannsthal, aus: *Sämtliche Werke. Gedichte Band 1 + 2*. S. Fischer Verlag.

März: *Ich liebe Euch nicht*, von Lotte Paepcke. Aktuell in keinem lieferbaren Buch.

April: *Im April*, von Heinrich von Veldeke, aus: *Deutsche Lyrik des frühen und hohen Mittelalters*. Deutscher Klassiker Verlag.

Mai: *Fame is a bee*, von Emily Dickinson, aus: *Sämtliche Gedichte*. Zweisprachig. Hanser Verlag.

Juni: *Mittag*, von Theodor Fontane, aus: *Gedichte in einem Band*. Insel Verlag.

Juli: *reisen*, von Stefanie Kemper. Aktuell in keinem lieferbaren Buch.

August: *Am Strande*, von Marie Luise Kaschnitz, aus: *Gedichte*. Suhrkamp Verlag.

September: *Im Moose*, von Annette von Droste-Hülshoff, aus: *Der ewige Brunnen*. C. H. Beck Verlag.

Oktober: *Meere*, von Friedrich Dürrenmatt, aus: *Das Mögliche ist Ungebeuer*. Diogenes Verlag.

November: *Nicht fertig werden*, von Rose Ausländer, aus: *Wieder ein Tag aus Glut und Wind. Gedichte 1980-1982*. S. Fischer Verlag.

Dezember: *Rettender Engel*, von Thomas Rosenlöcher, aus: *Ich sitze in Sachsen und schau in den Schnee*. Suhrkamp Verlag.

Im Januar 2025 laden wir Sie herzlich ein:

Jüdische Literaturwoche in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

vom 19. – 23. Januar 2025:

Sonntag, 19. Januar 2025 um 11 Uhr:

Matinee in der *Buchhandlung zum Wetzstein* mit **Ektoras Tartanis** zu seinen **Vertonungen von Gedichten von Paul Celan.**

Montag, 20. Januar 2025 um 19 Uhr:

Lesung und Buchvorstellung der **Neuaufgabe des Buches *Ein kleiner Händler, der mein Vater war*** von **Lotte Paepcke** in der *Buchhandlung zum Wetzstein* mit Ursula Paepcke, der Enkelin der Autorin.

Dienstag, 21. Januar 2025:

Musikalische Mittagspause um 12:30 Uhr zur jüdischen Literaturwoche in der *Buchhandlung zum Wetzstein*. Genießen Sie die Musikerin Anastasiia Posmeha (Saxophon). Zwischen den Musikstücken liest u. a. Susanne Bader aus dem Lyrikband *Chronik des eigenen Atems* von Serhij Zhadan. Weitere jüdische Lyriker:innen werden vorgestellt.

Mittwoch, 22. Januar 2025 um 19 Uhr:

Lesung und Gespräch mit Ingeborg Gleichauf zu ihrer Biografie über **Gertrud Kolmar** in der *Buchhandlung zum Wetzstein*.

Donnerstag, 23. Januar 2025 um 10 Uhr:

Öffentliche Vorlesung von Gabrielle Oberhänsli-Widmer, Professorin für Judaistik an der *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Wilhelmstrasse 26.*

5

Bitte reservieren Sie bereits jetzt verbindlich und beachten Sie, dass die Platzzahl bei unseren Veranstaltungen beschränkt ist.

Eintritt: 19.01. / 20.01. / 22.01: 12 Euro / 15 Euro / Studierende 6 Euro

Am 21.01 und 23.01 ist der Eintritt frei.

Bitte melden Sie sich zu allen Veranstaltungen an.